

# Brief an die Gemeinde !

Erntedanksammlung  
am 27. September  
Erntedankfest  
am 5. Oktober

Aus dem Inhalt:

Andacht	S. 2 - 4
Goldene Konfirmation	S. 5
100 Jahre Götzenhainer Kantorei	S. 6
Konfirmation	S. 7
Inklusion geht ALLE an	S. 8 - 9
Aus der Gemeinde	S. 10 - 12
Gottesdienste	S. 13
<b>Gottesdienste, Veranstaltungen, Fürbitten</b>	<b>S. 14 - 18</b>
Aus den Nachbargemeinden	S. 19
Aus dem Dekanat	S. 20 - 23
Kindergottesdienste	S. 24 - 25
Kita	S. 26
Kinderseite	S. 27
Kontakte, Impressum	S. 28



### “Die Früchte Seiner Schöpfung“ – eine biblische Erntedank-Geschichte

Kennen Sie das Buch “Rut“ im ersten Teil unserer Bibel, im Alten Testament? Vermutlich nicht, denn als Predigttext für unsere Sonntagsgottesdienste kommen Texte daraus niemals vor. Am häufigsten begegnet es uns noch bei Traugottesdiensten, wenn sich Hochzeitspaare den 16. Vers des 1. Kapitels als Trauspruch ausgesucht haben: “Wo du hingehst, da will ich auch hingehen ...“ Dabei sagt im Buch “Rut“ diesen Satz kein Mann zu seiner Frau, keine Frau zu ihrem Mann, sondern – die Schwiegertochter zu ihrer Schwiegermutter!

Aber zunächst einmal die Geschichte, um die es in diesem alttestamentlichen Buch geht: Es spielt zur Zeit der sogenannten “Richter“, als Israel zwar nach dem Auszug aus Ägypten schon im verheißenen Land lebt, aber noch keine Könige hat. Damals lebte in Bethlehem (zu Deutsch: “Haus des Brotes“) eine kleine Familie, Vater Elimelech, Mutter Naemi und zwei Söhne. Als sie während einer Hungersnot (im “Haus des Brotes“!) um ihr Auskommen bangen müssen, entschließen sie sich, ins benachbarte Land der Moabiter, das heutige Jordanien, auszuwandern. Die beiden Söhne heiraten dort, alles könnte gut sein. Aber dann stirbt zuerst Elimelech,

dann auch die beiden Söhne. Die drei Frauen stehen plötzlich ohne Existenzgrundlage da. Naemi will zurück in ihre Heimat, zu ihrer Familie nach Bethlehem gehen. Ihren beiden Schwiegertöchtern empfiehlt sie, selbst zurück in ihre Ursprungsfamilien zu gehen, wo für sie gesorgt werden muss. Die eine Schwiegertochter tut das auch, aber die zweite, Rut, sagt diesen bekannten Trauspruch “Wo du hingehst, da will ich auch hingehen ...“ und folgt Naemi nach Bethlehem. Besonders gut geht es den beiden Frauen dort nicht. Rut ist gezwungen, für sich und ihre Schwiegermutter “stoppeln“ zu gehen, d. h. sie sammelt nach der Ernte stehengebliebenes oder vergessenes Korn von den Feldern – nach israelitischer Gesetzgebung ist das für sozial Benachteiligte bestimmt. Dabei lernt Rut den reichen Besitzer der Felder, Boas, kennen, die beiden werden ein Paar, und für Rut und ihre Schwiegermutter Naemi ist dauerhaft gesorgt. Rut, die Wirtschaftsflüchtige und geduldete Ausländerin (ein Beispiel gelungener Integration!), sie wird die Urgroßmutter des berühmten Königs David sein.

Warum erzähle ich Ihnen diese Geschichte? Nicht nur, weil sie, wie ich finde, wunderschön und dafür viel

## Andacht

zu wenig bekannt ist. Auch deshalb, weil sie in der jüdischen Tradition im Gottesdienst am Schawuot- oder Wochenfest gelesen wird. Zeitlich fällt dieses Fest etwa mit unserem Pfingstfest zusammen, wird in jüdischen Gemeinden wegen der anderen Vegetationsbedingungen als bei uns vor allem auch als Erntedankfest für die frühe Weizenernte gefeiert. Das Buch "Rut" ist eine Erntedank-Geschichte.

Es ist eine Erntedank-Geschichte in mehrfacher Hinsicht. Zunächst einmal erzählt sie davon, dass Gott möchte, dass seine Menschheit, ja seine ganze Schöpfung versorgt ist. Nach der Sintflut hatte Gott sich geschworen: "Es sollen nicht aufhören Saat und Ernte ..." Das heißt nicht, dass es nicht da und dort und immer wieder zu Engpässen, auch zu größeren Dürren und Hungersnöten kommen könnte. Die Bibel selbst berichtet immer wieder von solchen Katastrophen; die Menschheitsgeschichte lehrt uns, dass mit solchen schweren Zeiten zu rechnen war, ist und bleiben wird; und selbst in unseren Breiten müssen wir immer wieder erleben, dass unsere durchindustrialisierte Landwirtschaft abhängig bleibt vom Wetter. Wie gesagt, mit Dürren und Hungersnöten war, ist und bleibt zu rechnen. Aber niemals weltweit gleichzeitig, so dass die Menschen

die Möglichkeit haben, sich in Notfällen solidarisch gegenseitig zu unterstützen. Wenn es mir gut geht, sollte ich nicht Augen, Ohren und Herz verschließen vor dem Mitmenschen, dem es nicht so gut geht und der vielleicht meine Hilfe braucht. Das lässt mich dann auch darauf hoffen, dass ich selbst Unterstützung finde, wenn ich sie brauche. Jedenfalls fanden Elimelech, Naemi und ihre Söhne Unterstützung in der Fremde, und es wird uns nichts berichtet davon, dass sie mit den Problemen zu kämpfen hatten, mit denen Menschen auf der Suche nach Hilfe bei uns zu tun haben. Im Gegenteil, durch die Heirat der Söhne entstehen familiäre Verflechtungen – keine Selbstverständlichkeit in jenen Zeiten!

Das Buch "Rut" ist außerdem eine Erntedank-Geschichte, weil es uns darauf hinweist, dass es durchaus einen guten Sinn haben kann, Landwirtschaft und Ernte nicht bis ins Letzte durchzurationalisieren, noch das letzte Korn, die letzte Frucht der Verwertung durch den Eigentümer zuzuführen. Das Alte Testament in seinen Regelungen und Gesetzen der fünf Bücher Mose, aber auch in dieser Geschichte von "Rut" rechnet damit, dass bei der Ernte immer auch noch etwas stehen bleibt, dass etwas vom Erntewagen fällt oder anderweitig "verloren"

## Andacht

geht. Das soll auch so sein und bleiben, sagt die Bibel; denn dieser „verlorene“ Teil gehört den Armen und Bedürftigen. Die sollen nicht durch gönnerhafte Almosen der Reichen beschämten werden, sondern durch Regelungen, Gesetze und Traditionen wissen: Das ist der Teil, der uns zusteht. Das hat etwas mit Selbstwertgefühl, mit Selbstachtung zu tun – und es kann einer Gesellschaft nur guttun, wenn auch ihre weniger bevorzugten Mitglieder mit aufrechtem Gang und selbstbewusst am Leben teilnehmen.

Und schließlich in einem weiteren Sinn ist das Buch „Rut“ eine Erntedank-Geschichte. In seinen vier Kapiteln ist von Gott nur wenig, und wenn, dann sehr formelhaft die Rede. Ausdrücklicher Dank an Gott gar kommt darin nicht vor. Und doch ist es eine „Erntedank-Geschichte“, denn die Menschen dieser Geschichte gehen mit den ihnen von Gott geschenkten Gaben dankbar um, indem sie Andere, Bedürftige daran teilhaben lassen und so ganz nach

dem Willen Gottes handeln. Es ist eine „Erntedank-Geschichte“, denn es ist eine Geschichte von gelebter Solidarität.

In unseren Gottesdiensten zum Erntedankfest werden, wie in jedem Jahr, Kollekten für die Aktion „Brot für die Welt“ gesammelt. „Brot für die Welt“ gibt Menschen in Not weltweit Hilfe zur Selbsthilfe. Das ist, finde ich, eine von vielen guten Möglichkeiten, das Erntedankfest im Sinne des Buches „Rut“ zu begehen.

Ich wünsche Ihnen eine erntereiche Herbstzeit und grüße Sie herzlich,



Ihr

*Ulrich Kühl 2. Pf.*



## Goldene Konfirmation



**Goldene Konfirmation am 25. Mai  
mit Pfarrer Carsten Fleckenstein**

An ihre Konfirmation vor 50 Jahren erinnerten sich  
Sven Dreher, Judith Gottschämmer, Marion Hau,  
Erwin Lenhardt, Annette Lukas, Christine Morgen,  
Hanno Paetsch, Lydia Peters, Petra Reitz,  
Ulrich Trautmann, Matthias Uhrig, Kerstin Wezel und Reinhard Zühl.

# 100 Jahre Götzenhainer Kantorei

## Voller Gottesdienst und voller Gesang im Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt mit Feier des 100-jährigen Jubiläums der Götzenhainer Kantorei

Unter Leitung von Kantorin Claudia von Savigny brachte der Ev. Projektchor Dreieich, zu dem sich die Sänger und Sängerinnen der Götzenhainer Kantorei und viele weitere Sangesfreudige aus den Nachbarkirchengemeinden inzwischen zusammengeschlossen haben, schwungvolle Chorstücke dar und wurde mit großem Applaus bedacht.

Dass im Chorsingen die Verbindung zwischen Himmel und Erde gepflegt wird und die befreiende und tröstende Kraft des Glaubens spürbar wird, war auch Thema der Predigt.

Zum Ende des Gottesdienstes überreichte die langjährige Sängerin Ma-

rion Rose-Denzel Pfarrerin Barbara Schindler die abgeschlossene Chorchronik, die Einblick gibt in die 100-jährige Geschichte der Götzenhainer Kantorei.

Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus würdigten Bürgermeister Martin Burlon und Erster Stadtrat Holger Dechert die Leistungen der Götzenhainer Kantorei, und es gab ein Wiedersehen mit den ehemaligen Chorleitern Dr. Eckert und Prof. Rathgeber sowie ehemaligen Chorsängerinnen und -sängern.

*Pfarrerin Barbara Schindler*



# Konfirmation



**Konfirmation am 15. Juni**  
mit Pfarrerin Barbara Schindler und Pfarrer Markus Buss

Konfirmiert wurden:  
Alicia Beck, Niklas Berz, Lara Engel,  
Robin Giesder, Anton Härtwig, Lenn Lenhardt,  
Adrian Liebrecht, Stella Lindner, Paul Meurer,  
Laurenz Patermann, Marie Pietrulla, Jordi Reichert,  
Emma Resch, Marie Schöne, Mira Schöne,  
Benjamin Siebecke, Mathilda Stark

Foto: Sophie Pietrulla

## Inklusion geht ALLE an

### Familiengottesdienst mit Kinderfest am 29. Juni auf dem Inklusionsspielplatz Rheinstraße - "Du hast uns deine Welt geschenkt"

Unter diesem Thema hat Pfarrerin Barbara Schindler gemeinsam mit den Kindern unserer Ev. Kita und dem Chor VOICES den traditionellen Familiengottesdienst vor den Sommerferien auf dem neu gestalteten Inklusionsspielplatz in der Rheinstraße gefeiert.

Beim Kinderfest im Anschluss fand die Kinderschminkstation der Kita großen Zulauf und auch der Förderverein der KITA brachte sich ein. Die Feuerwehr Götzenhain sorgte mit der supererfrischenden Wasserspritzstation für Abkühlung – bei den Temperaturen weit über 30 Grad war auch dies ein echtes Highlight.

Die Kochenden Männer haben Klein und Groß mit Bratwürstchen und

Getränken versorgt.

Und Kerstin Kanofsky von der Bonbonmanufaktur "Das Leben ist süß" hat mit handgemachten Lollis den Tag noch etwas bunter und leckerer gemacht.



Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer – ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.

Über die vielen Eltern und Kinder aus Götzenhain und auch von außerhalb haben wir uns sehr gefreut.

Das zeigt, dass Inklusion weit mehr ist als nur ein Konzept auf Papier, sondern gelebt wird – lebendig, laut, fröhlich und mittendrin – so muss es sein!



*Vanessa Bauch  
Ulrike Lenz  
Pfarrerin Barbara Schindler*

# Inklusion geht ALLE an

## Ein schöner Tag für Groß und Klein: Spielplatzeroöffnung in Götzenhain



Am 29. Juni durften wir bei bestem Sommerwetter ein ganz besonderes Ereignis feiern: die feierliche Eröffnung des neuen Spielplatzes in Drei-eich-Götzenhain. Der Tag begann mit einem fröhlichen Gottesdienst unter freiem Himmel, der von den Kindern der Ev. Kindertagesstätte mitgestaltet wurde – liebevoll geleitet von Pfarrerin Frau Schindler.

Anschließend verwandelte sich das Gelände in ein buntes Fest voller Lachen, Bewegung und Begegnung. Viele Familien, Gäste und vor allem Kinder waren gekommen, um den neuen Spielplatz einzufeiern – und das wurde auch ausgiebig getan: Es wurde geklettert, gerutscht, geschaukelt und gespielt, was das Zeug hielte.

Auch wir als Förderverein waren mit einem Stand vertreten. Dort konnten sich Interessierte über unsere Arbeit informieren, Flyer mitnehmen, kleine Süßigkeiten naschen und mit einer Spende zur weiteren Unterstützung unserer Projekte bei-

tragen. Die herzliche Resonanz und die vielen guten Gespräche haben uns sehr gefreut!

Wir danken allen Helferinnen und Helfern, die diesen Tag möglich gemacht haben. Der Förderverein freut sich jederzeit über Spenden und neue Mitglieder.

*Katharina Kowalski  
Vorstand Förderverein*



von links: Jennifer Unruh, Rebecca Wanke,  
Fiona Sinthuaree, Katharina Kowalski

Foto: Alexander Kowalski



## Aus der Gemeinde

### Verstärkung im Besuchskreis

Mein Name ist Jutta Karach, bin 67 Jahre und in Offenthal geboren. Ich wohne aber schon seit 48 Jahren in Götzenhain und genauso lange bin ich auch verheiratet. Wir haben zwei Kinder und zwei Enkelkinder.

Seit mehr als 35 Jahren war ich in der Ev. Kita in Götzenhain als Erzieherin tätig. Meine Verbundenheit zur Ev. Kirchengemeinde besteht schon seit vielen Jahren. Mein Mann und ich haben in der Ev. Kirche in Götzenhain geheiratet, unsere beiden Kinder wurden hier getauft und konfirmiert. Mittlerweile sind sogar unsere beiden Enkelkinder hier getauft.

Daraus resultiert auch meine Entscheidung, nach meinem Berufsle-



ben einen ehrenamtlichen Dienst zu übernehmen. Ich bin seit einiger Zeit Rentnerin und besuche nun einige Mitglieder unserer Kirchengemeinde zu ihren Geburtstagen ab dem 75. Lebensjahr.

*Jutta Karach*



Seit 2004 lebe ich mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern (19 und 21 Jahre) in Götzenhain. Ich arbeite halbtags im Vertrieb für ein Teehaus in Frankfurt.

Bereits seit ein paar Jahren trage ich die Gemeindebriefe im Bereich Forsthausstraße/Ilse-Pohl-Straße aus und verstärke nun auch das Team des Besuchskreises. Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen.

*Sonja Göbel*

### “Femme totale“ – Frauenbasar Herbst/Winter 2025

Wer sich von ehemaligen Lieblingsstücken trennen möchte, hat am **Dienstag, 30. September um 19 Uhr** die Möglichkeit, eine Nummer zur Teilnahme am Frauenbasar “Femme totale“ im **Gemeindehaus in Götzenhain**, Pfarrstraße 2 entgegenzunehmen. Die Teilnahmegebühr von 8 € bitte passend in bar mitbringen. Pro Person wird nur eine Nummer vergeben. Wir bitten um Verständnis.

Angeboten werden am **25. Oktober von 16 bis 22 Uhr im Gemeindehaus in Götzenhain** modische, hochwertige Second-Hand-Kleidung (Gr. 34 bis Gr. 48), modischer Schmuck/Accessoires, Frauenliteratur, Schuhe und ausgefallene Taschen. Ein kleiner Tipp: Auch zur späteren Stunde gibt es noch eine große Auswahl. Der Vorteil: Kein Anstehen und mehr Platz im Verkaufsraum. Bitte neugierig sein und mit einem Porte-

monnaie voller Bargeld (keine Kartenzahlung möglich) vorbeikommen.

Snacks und Getränke stehen wie immer im Untergeschoss bereit.



Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Sicherheitsgründen nur eine begrenzte Anzahl an Frauen in den Verkaufsraum lassen können. Des Weiteren bitten wir darum, Männer, Kinder und Haustiere zu Hause zu lassen, da wir uns entspanntes Shoppen für alle wünschen. Vielen Dank.

Voller Vorfreude – das Team von “Femme totale”

Conny Mahler  
0177-3786839



## Aus der Gemeinde

### Erntedanksammlung der Konfirmandinnen und Konfirmanden für die Langener Tafel

Am Samstag, 27. September klingeln zwischen 9.30 und 13 Uhr die Konfirmandinnen und Konfirmanden für die Erntedanksammlung an den Götznhainer Türen.

Gesammelt werden Geldspenden, Feld- und Gartenfrüchte sowie verpackte Lebensmittel. Die Geldspenden und Erntegaben werden nach

dem Erntedankgottesdienst am 5. Oktober an die Langener Tafel weitergegeben.

Lebensmittelspenden können auch gerne bis zum 5. Oktober im Carport vor dem Gemeindebüro, Pfarrstraße 2a abgelegt werden.

*Pfarrerin Barbara Schindler*

### Neues von den Kochenden Männern

Am Sonntag, 5. Oktober laden die Kochenden Männer nach dem Erntedankgottesdienst zum gemeinsamen Essen ins Gemeindehaus ein.

Das gesamte Menü steht noch nicht fest, es wird aber sicherlich als Vorspeise die schon traditionelle Kürbiscremesuppe geben. Das Hauptgericht wird auch ein Angebot für Vegetarier enthalten.



Am 30. November, dem 1. Advent, wollen die Kochenden Männer auch bei der Eröffnung des Kunstweihnachtsbaums dabei sein und Speisen und Getränke anbieten.

*Bernhard Brauner*

## Gottesdienste

### Familiengottesdienst und Eintopf der Kochenden Männer zum Erntedankfest

Am **Sonntag, 5. Oktober** feiern wir um 11 Uhr unseren **Erntedankgottesdienst** in der Kirche. Es werden die Kinder unserer Ev. Kita mitwirken und der Ev. Projektchor Dreieich unter der Leitung von Kantorin Claudia von Savigny wird alte und neue Dank- und Loblieder singen.

Im Anschluss an den Gottesdienst servieren die Kochenden Männer einen leckeren Herbsteintopf – **die Teilnahme am Essen bitte bis 26. September im Gemeindebüro anmelden!**

Pfarrerin Barbara Schindler

### Gemeinsame Gottesdienste in Dreieich zum Reformationstag und zum Buß- und Betttag

Die Ev. Kirchengemeinden in Dreieich laden auch im Herbst wieder zu gemeinsamen Gottesdiensten über die Stadtteilgrenzen hinweg ein.



Der **Gottesdienst zum Reformationstag am Freitag, 31. Oktober** findet um 19 Uhr in der Kirche am **Buchweg in Buchschlag** statt. Die Predigt hält Pfarrer Michael Bieber und der Chor VOICES aus der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain wird singen.



Der **Gottesdienst zum Buß- und Betttag** findet am **Mittwoch, 19. November** um 19 Uhr in der Ev. Kirche in **Götzenhain** statt. Dort wird Pfarrer Carsten Fleckenstein predigen, die musikalische Gestaltung übernimmt ebenfalls der Chor VOICES.

Pfarrerin Barbara Schindler



## Gottesdienste

Samstag	27.09.	18.00 Uhr	Abendandacht in der Schlosskirche Philippseich <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>
Sonntag <b>15. Sonntag nach Trinitatis</b>	28.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Pfarrer Carsten Fleckenstein</i>
Sonntag <b>Erntedankfest</b>	05.10.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit der Ev. Kita und dem Projektchor des Ev. Dekanats Dreieich-Rodgau <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>
Sonntag <b>17. Sonntag nach Trinitatis</b>	12.10.	10.00 Uhr	Kein Gottesdienst in Götzenhain, herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Burgkirche Dreieichenhain <i>Prädikantin Sylvia Heiber-Loichen</i>
Sonntag <b>18. Sonntag nach Trinitatis</b>	19.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Prädikantin Dorothee Escherich- Semsroth</i>
		10.00 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus <i>KIGO-Team</i>
Sonntag <b>19. Sonntag nach Trinitatis</b>	26.10.		Kein Gottesdienst in Götzenhain, herzliche Einladung zu dem Taizé- Gottesdienst in der Burgkirche Dreieichenhain am Samstag, 25.10. um 18 Uhr <i>Pfarrerin Barbara Schindler</i>

Jesus Christus spricht:

LUKAS 17,21

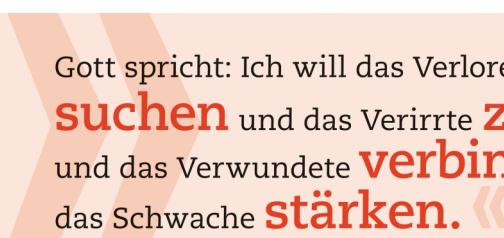
Das **Reich Gottes** ist  
mitten **unter euch.** «

Monatsspruch **OKTOBER 2025**



## Veranstaltungen

Mittwoch	10.09.	15 Uhr	Seniorennachmittag "Sonniger Herbst" – Thema: Swinging Sixties
Samstag	27.09.	9.30 Uhr	Erntedanksammlung der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Dienstag	30.09.	19 Uhr	Nummernvergabe für Femme totale
Sonntag	05.10.	12 Uhr	Mittagessen der Kochenden Männer
Mittwoch	08.10.	15 Uhr	Seniorennachmittag "Sonniger Herbst" – Thema: Bingo
Samstag	25.10.	16 Uhr	Femme totale (bis 22 Uhr)
Samstag	01.11.		Klausurtagung des Kirchenvorstandes (bis Sonntag, 02.11.)
Mittwoch	19.11.	15 Uhr	Seniorennachmittag "Sonniger Herbst" – Thema: Reisebilder von Pfarrer Carsten Fleckenstein
Donnerstag	20.11.	16 Uhr	Ausgabe der neuen Gemeindebriefe an die Verteilerinnen und Verteiler

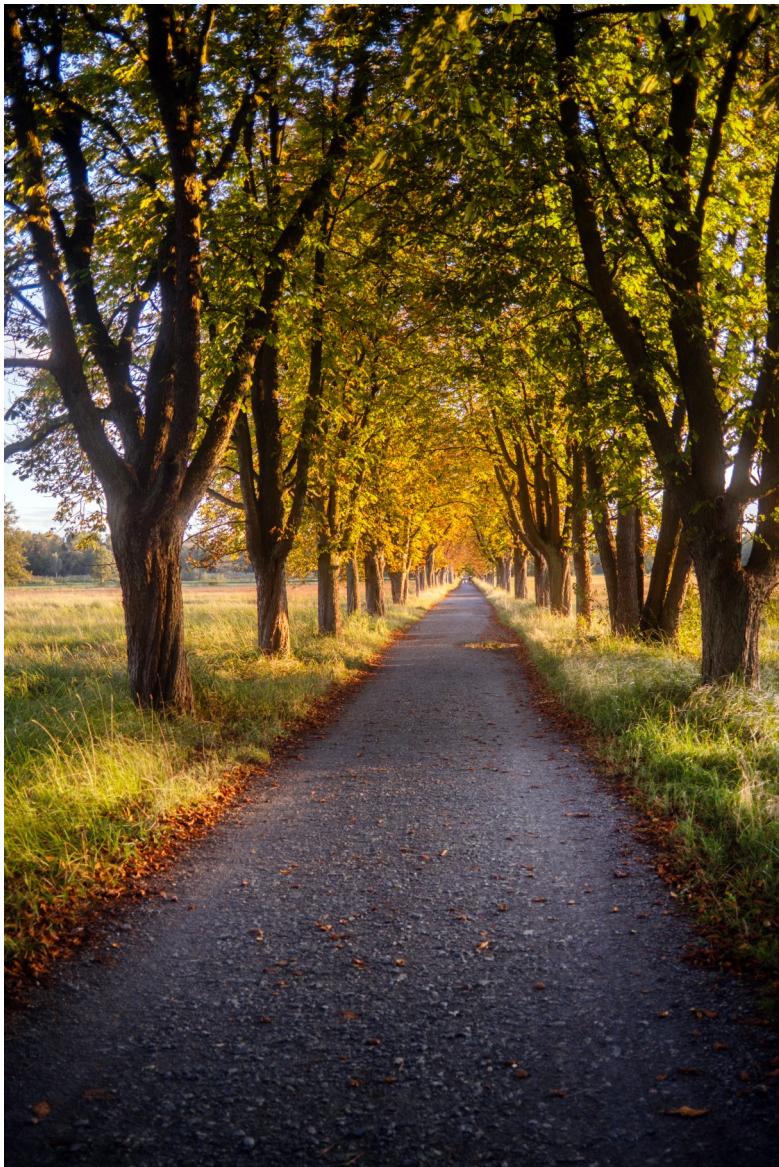
Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder  
**suchen** und das Verirrte **zurückbringen**  
und das Verwundete **verbinden** und  
das Schwache **stärken.** 

EZECHIEL 34,16

Monatsspruch **NOVEMBER 2025**

## Wöchentliche Veranstaltungen

Montag	20 Uhr	Posaunenchor
Dienstag	20 Uhr	Dekanatschor Götzenhainer Kantorei
Mittwoch	20 Uhr	Chor VOICES
Freitag	18 Uhr	Band Colours of Life



## Aus den Nachbargemeinden

### Evangelische Burgkirchengemeinde Dreieichenhain

**Samstag, 06.09., 9.30 Uhr 12 Uhr**

Basar rund ums Kind im Gemeindehaus

**Dienstag, 16.09., 15 Uhr**

Seniorencafé im Gemeindehaus

**Samstag, 27.09., 18 Uhr**

letzte Abendandacht in der Schlosskirche Philippseich

mit Umrund im Anschluss

**Sonntag, 28.09., 11 Uhr**

Suppenverkauf im Rahmen des Töpfermarktes im Gemeindehaushof

**Sonntag, 02.11., 10 Uhr**

Gottesdienst mit Jubelkonfirmation

**Samstag, 15.11., 10 Uhr**

Frauenfrühstück im Gemeindehaus

siehe auch [www.burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de](http://www.burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de)



### Evangelische Kirche Offenthal

**Jeden 2. Dienstag im Monat, jeweils 19 Uhr**

Gesprächskreis "Beim Wort genommen" im Jugendheim

**Jeden 4. Mittwoch im Monat, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr**

Seniorennachmittag im Gemeindehaus

**Neu: Jeden Mittwoch, 10 Uhr**

Gebetskreis – Interessierte treffen sich in der Kirche oder im Gemeindehaus, um gemeinsam für verschiedene Anlässe zu beten.

**Sonntag, 07.09., 18 Uhr**

Mitmachkonzert mit der Band Pontifex in der Kirche

Besucherinnen und Besucher hören und singen Gospels, christliche Lieder und Evergreens. Eintritt ist frei, Spende gewünscht.

**Samstag, 11.10., 9 bis 12 Uhr**

Frauenfrühstück zum Thema "Die Kraft des Lachens" (bereits ausgebucht)

**Sonntag, 09.11., 17 Uhr**

St. Martinsfeier mit Martinsumzug und -feuer im Kirchgarten

siehe auch <https://ev-kirchengemeinde-offenthal.ekhn.de/startseite/gottesdienste/termine.html>

### Katholische Kirchengemeinde St. Marien

siehe: [www.stmarien-dreieich.de](http://www.stmarien-dreieich.de)

### Gemeinsam für mehr Nächstenliebe: Vernetzungstreffen Diakonie bringt Engagierte zusammen

#### Motivierender Abend in der Winkelsmühle legt Grundstein für neue Impulse in der diakonischen Arbeit

Ein Abend voller Inspiration, Austausch und Aufbruchsstimmung: In der gemütlichen Atmosphäre der Winkelsmühle in Dreieich, einem Ort mit diakonischer Geschichte und gelebter Gegenwart, fand vor Kurzem ein Treffen rund um das Thema Diakonie statt. Ziel des Abends war die Vernetzung der regionalen Diakonie mit der Gemeindiakonie. Eingeladen hatten das Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau und die regionale Diakonie Dreieich-Rodgau, ausgehend von einer Anregung und Initiative ehrenamtlich Aktiver aus den Kirchengemeinden. Viele folgten dem Ruf: Vertreterinnen und Vertreter aus Kirchengemeinden sowie engagierte Ehren- und Hauptamtliche, die sich für diakonische Themen starkmachen wollten.

Im Mittelpunkt stand die Frage: Wie können wir in Zeiten von ekhn2030 und im Zuge der Bildung von Nachbarschaftsräumen gemeinsam mehr bewegen? Wie können sich Kirchengemeinden, Haupt- und Ehrenamtliche verstärkt gemeinwesenorientiert engagieren und zugleich eigene

Ressourcen beachten, sich besser vernetzen, voneinander wissen und voneinander lernen? Welche Projekte könnten wir gemeinsam auf den Weg bringen, um unserer diakonischen Verantwortung in der Gesellschaft gerecht zu werden?

In intensiven Gesprächen und offenen Austauschrunden wurden Ideen gesammelt, Kontakte geknüpft und Visionen entwickelt – immer mit dem Blick auf das große Ziel, als Kirche sichtbar und wirksam zu sein im Geist der Nächstenliebe und Barmherzigkeit.

“Es war beeindruckend zu sehen, wie viel Engagement und Potenzial bereits vorhanden ist – und wie groß der Wunsch ist, Gutes und Segensreiches gemeinsam zu gestalten“, so die Erkenntnis des Abends. Das Vernetzungstreffen endete nicht nur mit vielen Ideen, sondern vor allem mit neuer Energie und der klaren Absicht, dranzubleiben. Weitere Treffen sind bereits in Planung, um die begonnene Vernetzung zu vertiefen und konkrete Projekte anzustoßen. Nach diesem Abend waren sich die Anwesenden einig: “So macht Veränderung Lust und Zusammenarbeit Spaß!“ Das Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau und die regionale Diakonie

## Aus dem Dekanat

Dreieich-Rodgau bedanken sich herzlich bei allen Teilnehmenden – und laden dazu ein, diesen motivie-

renden Weg gemeinsam weiterzugehen.

Öffentlichkeitsarbeit im  
Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau



## DIAKONIE

Dienen und deuten.  
Innere Mission.  
Auftrag von Jesus.  
Kirche für andere.  
Organisation von Hilfe.  
Nächstenliebe in Aktion.  
Ich und Du.  
Erleben Gottes Barmherzigkeit.

REINGARD ELLSEL

## Aus dem Dekanat

### Neues aus dem Nachbarschaftsraum

Unter dem biblischen Motto "Steh auf und iss – denn du hast einen weiten Weg vor dir!" aus der Geschichte des Propheten Elia (1. Könige 19) hat das Dekanat zu Beginn der Sommerferien am 1. Juli einen besonderen Segengottesdienst für das Verkündigungsteam von Dreieich und Neu-Isenburg gefeiert. Mit zehn Gemeinden und 14 Hauptamtlichen ist dies der größte Nachbarschaftsraum im Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau. Im Mittelpunkt standen die hauptamtlichen Mitarbeiter-

den im Verkündigungsdienst, dies sind Kirchenmusikerinnen, Pfarrerinnen und Pfarrer, und Mitarbeitende der Gemeindepädagogik.

In seiner Predigt ermutigte Dekan Steffen Held die Anwesenden, sich immer wieder neu auf den Weg zu machen, so wie einst Elia – getragen von Gottes Kraft und Zuspruch, auch in schweren und herausfordernden Zeiten. "Auch wir kennen Situationen wie bei Elia, in denen wir einfach nicht mehr können, oder



Das hauptamtliche Verkündigungsteam Dreieich-Neu-Isenburg nach dem Gottesdienst in der Evangelisch-Reformierten Kirche Am Marktplatz in Neu-Isenburg, mit einem Parament (Altartuch), das für Gottesdienste und Andachten im gesamten Nachbarschaftsraum genutzt werden kann und zugleich das Band der Verbindung und des Miteinanders symbolisiert.

von links: Dekanatskantoorin Claudia von Savigny, Pfarrerin Ingeborg Verwiebe,  
Pfarrer Carsten Fleckenstein, Kantorin Elke Meyer, Gemeindepädagogin Bernd Giering,  
Pfarrer Ansgar Leber, Pfarrer Michael Bieber, Pfarrer Marcus Losch,  
Pfarrerin Barbara Schindler, Pfarrer Markus Buss, Pfarrerin Susanne Lenz,  
Gemeindepädagogin Mareike Breyer  
erste Reihe: Dekan Steffen Held und Gemeindepädagogin Christina Hoppe

auch nicht mehr wollen. Ein ‚Jetzt reicht's‘ oder, wie der Hesse sagt, ein ‚Ebbe langts‘ kommt uns dann von den Lippen.“ Gerade in solchen Zeiten nicht zu verzweifeln und nicht aufzugeben, sondern auf Gott zu vertrauen, sich gehalten und getragen zu wissen, sei eine Stärke des christlichen Glaubens. In einer gemeinsamen Agapefeier wurde dies erlebbar, Wasser und Brot wurden geteilt, so wie dies dem alttestamentlichen Gottesmann damals in der Wüste von einem Engel gereicht worden ist. „Einander können wir zu Engeln werden, und gemeinsam sind wir Botinnen und Boten der

Liebe Gottes. Der Engel schenkt Elia alles, was er zum Leben braucht und er zeigt ihm wieder eine Perspektive für sein Leben,“ so der Dekan.

Der Segensgottesdienst war zugleich Ausdruck des Dankes und der Wertschätzung für die vielfältige Arbeit des Verkündigungsteams. Er bot Raum für Begegnung, geistliche Stärkung und kollegiale Gemeinschaft – ein Zeichen gelebter Solidarität und Erneuerung im kirchlichen Alltag.

*Stephanie Kunert  
Öffentlichkeitsarbeit im  
Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau*

### Nachbarschaftsraum Dreieich-Neu-Isenburg

Dreieich-Neu-Isenburg ist einer von etwa 150 Nachbarschaftsräumen in der Ev. Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) – und damit Teil eines umfassenden Veränderungsprozesses in der gesamten Landeskirche. Mehrere Kirchengemeinden arbeiten eng zusammen, mit abgestimmten Angeboten, gemeinsamen Gemeindebüros und verbindlicher Kooperation.

Ein Herzstück ist das Verkündigungsteam, ein interprofessionelles Team aus Pfarrerinnen und Pfarrern, Gemeindepädagoginnen und Gemeindepädagogen und Kirchenmusikerinnen. Die Hauptamtlichen arbeiten abgestimmt im gesamten Raum, bleiben dabei aber nah bei den Menschen vor Ort. Auch die Kirchenvorstände wachsen zusammen, tauschen sich regelmäßig aus und entwickeln mit den Hauptamtlichen Perspektiven für den Raum. Ziel ist es, Verantwortung zu teilen, Ressourcen zu bündeln und Kirche weiterhin lebendig, geistlich vielfältig und verlässlich zu gestalten.

*Quelle: Ev. Dekanat Dreieich-Rodgau*

## Kindergottesdienste



Am 18. Mai hatten wir das Thema **Jahreslosung**.  
Wir haben eine Geschichte zur aktuellen Jahreslosung gehört  
und einen Ich-Würfel gebastelt.



## Kindergottesdienste



Am 15. Juni war das Thema **Kinder in der Gemeinde**.

Wir haben eine Geschichte gehört, gespielt und gesungen. Das Tuch für unsere Kreismitte haben wir mit Handabdrücken der neu dazu gekommenen Kinder ergänzt und unsere KiGo-Kerze mit deren Fingerabdrücken versehen.



## Sommerzeit in unserer Kita – Erleben, Entdecken, Wachsen



Die Sommermonate bringen nicht nur Sonnenschein und warme Temperaturen, sondern auch viele besondere Erlebnisse für unsere

Kinder in der Kita. Im Außengelände wird ausgiebig gespielt, geplanscht und gepicknickt. Bei Wasserspielen, kreativen Angeboten mit Naturmaterialien und kleinen Ausflügen in die Umgebung genießen die Kinder die Jahreszeit mit allen Sinnen. Der Sommer bietet uns die Gelegenheit, den Alltag etwas leichter und freier zu gestalten – und genau das spiegelt sich auch in der fröhlichen Stimmung in der Kita wider.

Auch während der Sommerzeit ruhen unsere pädagogischen Projekte nicht. In den Gruppen beschäftigen wir uns derzeit mit spannenden Themen wie "Die Ernährungspyramide erkunden" oder "Vom Ei zum Schmetterling". Spielerisch und mit viel Neugierde erforschen die Kinder ihre Welt und bringen dabei eigene Ideen ein. So verbinden sich Lernen und Entdecken auf natürliche Weise. Gleichzeitig ist der Sommer auch eine Zeit des Wandels. Viele Kinder verabschieden sich von der Kita, um als zukünftige Schul Kinder ein neues Kapitel zu beginnen.

Gleichzeitig begrüßen wir neue Kinder, die ihre Eingewöhnung bei uns starten. Diese erste Zeit im Kindergarten ist für Kinder und Eltern besonders aufregend. Mit einem behutsamen und individuellen Eingewöhnungskonzept schaffen wir eine vertrauliche Atmosphäre, in der sich die Kinder sicher und geborgen fühlen können. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und darüber, Teil dieser wichtigen ersten Schritte zu sein.

Parallel zur laufenden Arbeit planen wir bereits intensiv das kommende Kindergartenjahr. Der Jahresplan mit allen wichtigen Terminen – wie Feste, Elternabende, Schließzeiten und Projekttage – wird derzeit erstellt und an alle Familien verteilt. So möchten wir frühzeitig Transparenz schaffen und die Möglichkeit geben, gut planen zu können. Wir freuen uns auf ein neues Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse, neuer Erfahrungen und enger Zusammenarbeit mit allen Eltern.

*Alicia Rommel*





# Kindersseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



## Nusskrokant

Hacke 100 gr gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 TL Butter, 3 EL Zucker und 2 EL Schlagsahne mit 2 EL Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Rolle sie rasch zwischen zwei Backpapieren mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



## Kastanienfussball

Aus Zweigen errichtet ihr zwei kleine Tore im Abstand von einem Meter. Zwei Spieler hocken sich gegenüber und versuchen, mit dem Zeigefinger den Kastanien-«Ball» in das gegnerische Tor zu schnippen. **Wer wird Torschützenkönig?**



## Bibelrätsel

**Sonne und ...?** Was hat Gott den Menschen nach der Sintflut als Zeichen der Versöhnung gezeigt?



## Witz

**Zwei Bären sehen zu, wie das Laub von den Bäumen fällt. Sagt der eine: «Irgendwann lass ich den Winterschlaf mal sausen und sehe mir den Typen an, der die Blätter wieder anklebt!»**

Aufdruck: einigen Regenbögen

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain

## So erreichen Sie uns:

### Pfarrerin Barbara Schindler

Fahrgasse 57, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 06103-4591370

E-Mail: Barbara.Schindler@ekhn.de, Sprechzeiten: nach Vereinbarung



### Pfarrer Carsten Fleckenstein

Rathausstraße 22, 63322 Rödermark, Tel.-Nr. 01575-4318171

E-Mail: Carsten.Fleckenstein@ekhn.de, Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Pfarrerin Barbara Schindler

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Ulrike Lenz und Martina Piekarek

### Pfarrbüro Ariane Proske

Pfarrstraße 2a, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 06103-81541

E-Mail: kirchengemeinde.goetzenhain@ekhn.de

**Bürozeiten: Mittwoch 10 Uhr bis 13 Uhr und Freitag 9 Uhr bis 12 Uhr**

**Homepage: kirchengemeinde-goetzenhain.ekhn.de**

**Spendenkonto: VR Bank Dreieich-Offenbach eG, DE62 5059 2200 0008 2042 25**

**Konto der Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain:  
VR Bank Dreieich-Offenbach eG, DE06 5059 2200 0005 7209 66**

### Küsterin Snezana Panic

Pfarrstraße 2a, 63303 Dreieich, Tel.-Nr. 0172-9774191

**Ev. Kita Götzenhain**, Leitung: Marina Engel, Rheinstraße 62, 63303 Dreieich

Tel.-Nr. 06103-84545, Telefax: 06103-807844, E-Mail: kita.goetzenhain@ekhn.de

**Diakoniestation Pflegedienste Dreieich**, Fichtestraße 31, 63303 Dreieich

Tel.-Nr. 06103-8047580, E-Mail: diakoniestation-dreieich@gmx.de

**Regionale Diakonie Dreieich-Rodgau**, An der Winkelsmühle 5, 63303 Dreieich

Tel.-Nr. 06103-98750, E-Mail: info.dreieich-rodgau@regionale-diakonie.de

**Ev. Familienbildung im Kreis Offenbach**, Theodor-Heuss-Ring 52, 63128 Dietzenbach

Tel.-Nr. 06074-4846150, E-Mail: team@familienbildung-langen.de

**Impressum:** Der "Brief an die Gemeinde" erscheint alle drei Monate und wird kostenlos verteilt. Auflage 1.1200.  
Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain (V.i.S.d.P.).

Redaktion: Birgit Fenchel, Renate Stapp, Irene Zeller (E-Mail: redaktion.ev.kirche.goetzenhain@gmx.de).

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen. Redaktionsschluss der Ausgabe Dezember 2025, Januar und Februar 2026:  
5. November 2025.

Für später eingereichte Artikel kann eine Veröffentlichung nicht garantiert werden.